



Das Partyvolk kam voll auf seine Kosten.

Fotos: Josef Regensperger



Familienausflug mit betagtem Geräteträger.



Stillsitzen war keine Option.



Bürgermeister Siegfried Lobmeier mit Ehefrau Anita führte die Oldtimerrundfahrt an.



Die „Bayernrockers“ verwandelten das Festzelt in einen Hexenkessel.



Bürgermeistervertreter und Gemeinderäte in Feierlaune.

Party im brodelnden Hexenkessel

Die Hartler Herbstdult hält, was sie verspricht: Mekka der Feierhungrigen und Oldieparade

Forsthart. (jr) Da verzieht sich sogar das Regengebiet, wenn die Hartler den Fest- und Partyhungrigen bei der Herbstdult ein Wochenende der Superlative versprechen. Nach dem nassen Auftakt am Freitagabend übernahm pünktlich zur Oldtimerrundfahrt wieder die Sonne das Regiment. Und so ließ der wärmende Planet am Samstagnachmittag die alten Stahlkarossen glänzen, während am Abend die Bands das Festzelt in einen brodelnden Hexenkessel verwandelten.

Hartler Herbstdult ist vor allem eines: Partyzeit. Und die begann gleich nach den traditionellen Regularien – dem Festzug und dem Anzapfen durch den Rathauschef

(wir berichteten). Als die Musiker ihre Stimmungskracher durch die Lautsprecher in die Menge jagten, war Sitzenbleiben keine Option. In bester Laune tanzten und wiegten sich die feiernden Dultbesucher auf den Bänken stehend im Takt der Musik. Am Freitagabend sorgten die „Bayernrockers“ für Party, Spaß und Stimmung. Mit einem gut abgestimmten Mix aus Party-, Volks- und Rock-Musik mit dazu passender Show brachten sie die Fans des Lederhosen-Quetschen-Gitarren-Sounds von Beginn an ins Schwitzen.

Am Samstag versetzten die „Lausbuam“ den Hoad in Ausnahmezustand. Die Alpenrockband

packte bei dem als Bierzeltsound bekannten Bayernrock-Mix den Partyhammer aus. Mit ordentlich Dampf brachten sie das Festzelt zum Beben. Auf den Bänken tanzten und sangen sich die ausgelassen feiernden vornehmlich jüngeren Gäste an beiden Abenden in einen wahren Stimmungshimmel.

Vielseitiges Vergnügen

Natürlich kam nicht nur das Partyvolk auf seine Kosten. Wer bei der Herbstdult die Volksfestseite bevorzugt, fand im Festzelt Stärkung bei typischen Schmankerln und natürlich dem elementaren Gerstensaft. Außerhalb bot der Vergnügungs-

park mit Autoscooter, Karussell und Buden die richtigen Voraussetzungen für unterhaltsame Stunden. Nicht fehlen darf bei der Herbstdult die Oldtimerparade.

Rund 80 Chauffeure von Bulldog-Veteranen, betagten Autos und anderen in die Jahre gekommenen Fahrzeuge ließen sich von den Zuschauern bewundern. Durch Forsthart bahnten sich – geschmückt und aufpoliert – jede Menge Raritäten. Da Siegfried Lobmeier nicht nur Bürgermeister der Gemeinde ist, sondern auch Vorsitzender der Oldtimerfreunde, galt natürlich ihm die Ehre zusammen mit seiner Frau Anita auf seinem Fendt-Oldie die tuckernde Kolonne anzuführen.